

## 21. ÖSTERREICHISCHE WELTERBESTÄTTEN-KONFERENZ IN DER WELTERBESTÄTTE FERTŐ-NEUSIEDLER SEE

Seit mehr als 20 Jahren ist die Österreichische Welterbestätten-Konferenz ein zentrales Forum der Kooperation und des Austauschs zur Implementierung der Welterbekonvention in Österreich. Organisiert von der Österreichischen UNESCO-Kommission gemeinsam mit der jeweiligen Stätte bringt die Fachkonferenz Vertreter:innen der zwölf österreichischen Welterbestätten, Expert:innen im Bereich des Kultur- und Naturerbeerhalts sowie Vertreter:innen der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung zusammen. In diesem Jahr fungiert die Welterbestätte Fertő-Neusiedler See als Austragungsort der Konferenz und bietet unter dem Leitthema „Baukultur und Kulturlandschaft gestalten“ ein abwechslungsreiches und informatives Programm.

Der erste Konferenztag findet im Seehof in Rust statt. Im Mittelpunkt des Vormittags stehen 25 Jahre Welterbe Fertő-Neusiedler See – eine Podiumsdiskussion mit Ehrenobmann LH a.D. Hans Niessl, Obmann Bgm. Erwin Preiner und den beiden ehemaligen Welterbemanagern Richard Giefing und Hannes Klein ermöglichen einen Blick von den Anfangsjahren des Welterbes bis zur Gegenwart. Danach folgen Einblicke in das ungarische Management und internationale Entwicklungen.



**Foto:** v.l.n.r. [ohne Titel]: Hannes Klein, Csilla Sütő, Hans Niessl, Erwin Preiner, Anja Haider-Wallner, Ruth Pröckl, Lina Jires-Karner, Rudolf Strommer, Richard Giefing ©Verein Welterbe Neusiedler See



Der Nachmittag widmet sich ganz dem Thema Baukultur – von gelungenen Beispielen und bewährten Ansätzen über qualitätsvolle Planungs- und Gestaltungsprozesse bis hin zum Handwerk in der praktischen Umsetzung.

LH-Stv.in Haider-Wallner betont dazu: „Gerade hier am Neusiedler See zeigt sich, was Welterbe wirklich bedeutet. Wir wollen bewahren, was diese Region einzigartig macht – aber wir wollen sie nicht einfrieren. Die Menschen, die hier leben, arbeiten und wirtschaften, gehören zu dieser Kulturlandschaft genauso dazu wie Natur und Geschichte. Darum geht es bei der Welterbestätten-Konferenz: Wie schaffen wir den Spagat zwischen Schutz und Weiterentwicklung? Wenn wir unser Welterbe auch morgen noch lebendig halten wollen, müssen wir beides zusammendenken.“

Am Freitag führt das Programm zum Bio-Landgut Esterhazy in Donnerskirchen. Dort stehen der Gestaltungsbeirat sowie dessen Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen im Mittelpunkt der Diskussion. Anschließend widmen sich Vertreter des Nationalparks und des Burgenland Tourismus in ihren Vorträgen dem Thema Kulturlandschaft erhalten und gestalten. Am Nachmittag führt eine Exkursion nach Breitenbrunn, wo ein umfangreiches Gestaltungsprojekt im Welterbegebiet bereits erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die 21. Welterbestätten-Konferenz bot erneut eine wertvolle Plattform für Austausch, Bewusstseinsbildung und Abstimmung zwischen den österreichischen Welterbestätten und ihren wichtigen Träger:innen. Neben fachlicher Weiterbildung und Information standen die Vernetzung, der persönliche Dialog und das gemeinsame Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Welterbes im Mittelpunkt. Auch der gesellige Austausch und die Freude an der gemeinsamen Arbeit kamen dabei nicht zu kurz.

Ein herzlicher Dank gilt dem Land Burgenland, der Österreichischen UNESCO-Kommission, dem BMWKMS und der Freistadt Rust für die Unterstützung und Ausrichtung der Konferenz. Ebenso bedanken wir uns bei allen Vortragenden und Mitdiskutant:innen für ihre wertvollen Beiträge, spannenden Impulse und den konstruktiven Austausch.

### **Rückfragehinweis:**

DI Lina Jires-Karner

Geschäftsführerin Verein Welterbe Neusiedler See, Site-Managerin

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 664 61 25 861

Mail: [office@welterbe.org](mailto:office@welterbe.org)

Web: [www.welterbe.org](http://www.welterbe.org)

